

THÜRINGER ÖKOHERZ e.V.

Förderverein für ökologischen Landbau, Landschaftspflege,
Naturschutz und naturgemäße Lebensführung in Thüringen e.V.



THÜRINGER ÖKOHERZ e.V. | Landgutallee 9 | 99438 Weimar/Holzdorf

THÜRINGER ÖKOHERZ e.V.

Landgutallee 9

99438 Weimar/Holzdorf

Tel.: (036 43) 49 63 28

Fax: (036 43) 49 64 07

Email: info@oekoherz.de

Internet: www.oekoherz.de

Pressemitteilung

Biodiversität – die große Unbekannte?

Die UN hat das Jahr 2010 zum „Internationalen Jahr der Biodiversität“ deklariert. Weltweit finden Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und Projektstage statt, die die Artenvielfalt ins Bewusstsein der Bevölkerung bringen und auf ihren Reichtum und ihre Gefährdung aufmerksam machen wollen. Die meisten Thüringer allerdings können mit dem Begriff „Biodiversität“ gar nicht viel anfangen - so jedenfalls das Ergebnis einer Umfrage im Rahmen der Thüringer Ökolandbau-Aktionstage. Diese hat der Thüringer Ökoherz e.V. in den zurückliegenden Wochen im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz veranstaltet.

[Weimar, 15.10.2010] 16 Einsatztage auf 13 Veranstaltungen - darunter die „Grünen Tage Thüringen“, der Zwiebelmarkt in Weimar und der Käsemarkt in Hohenfelden -, eine verregnete, aber dennoch informative Radtour zu Biobetrieben rund um Erfurt, Schulprojektstage, Podiumsdiskussionen und v.a. viele interessante Gespräche – dies ist das Fazit der Thüringer Ökolandbau-Aktionstage, die den Thüringer Ökoherz e.V. in den zurückliegenden Wochen durch Thüringen geführt haben.

Das Motto der vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz in Auftrag gegebenen Aktionstage war in diesem Jahr „Ökolandbau und Biodiversität – Biodiversität im Ökolandbau“. Dies ist nur folgerichtig, hat doch die UN 2010 zum Internationalen Jahr der Artenvielfalt erklärt. Und der Ökolandbau kann einen wichtigen Beitrag zu deren Schutz bieten, etwa durch den Anbau von Mischkulturen oder den Einsatz von Nützlingen statt Gift, das Wirtschaften in möglichst geschlossenen Kreisläufen oder die Schaffung von Ackerrandstreifen, die Flora und Fauna einen Rückzugsraum bieten.

Am Stand des Thüringer Ökoherz e.V. gab es denn auch zahlreiche Informationsmaterialien rund um Ökolandbau und Biodiversität, das beliebte Gummieuter und die Möglichkeit, im Reagenzglas und durch Schütteln aus Sahne Butter werden zu lassen, sowie eine Verkostung von Bio-Lebensmitteln. Außerdem stellte der Verein einige seiner Projekte vor, die Kinder wie auch Erwachsene für den Ökolandbau und eine gesunde Ernährung und Lebensweise sensibilisieren wollen. Und er fragte nach: Mit Verbraucherumfrage und Quiz brachte er in Erfahrung, inwieweit denn die Biodiversität im Bewusstsein der Thüringer Verbraucher angekommen ist.

Das Ergebnis dieser Befragungen ist eher ernüchternd: Nur 20% der etwa 2.000 Befragten wussten mit dem Begriff „Biodiversität“ etwas anzufangen; 55% hatten ihn vorher überhaupt noch nicht gehört; und die übrigen Untersuchungsteilnehmer kannten zwar das Wort, nicht aber seine Bedeutung.

Dies ist alarmierend, stellt doch die Biodiversität – die Vielfalt der Lebensräume, die Vielfalt der Arten sowie die genetische Vielfalt innerhalb der Arten – eine unserer wichtigsten Lebensgrundlagen dar. Durch sie wird das ökologische Gleichgewicht auf der Erde aufrechterhalten. Sie hilft der Belebung des Bodens, der Reinigung der Luft, der Klärung des Wassers. Für Nahrungsmittel, Baustoffe, energetische Ressourcen, Medikamente und vieles mehr sind wir auf die biologische Vielfalt angewiesen. Doch sie ist gefährdet: Nach Schätzungen sterben täglich (!) 130 Arten aus, zwischen 1970 und 2000 hat die Gesamtzahl der Arten um 40% abgenommen, ein Viertel aller Pflanzenarten steht vor dem Aussterben.

Als Ursache hierfür ist insbesondere menschliches Handeln anzusehen: Der Mensch zerstört Lebensräume, übernutzt natürliche Ressourcen, führt invasive Arten ein, verfolgt Tiere bis zu ihrer Ausrottung, ist maßgeblich für den Klimawandel verantwortlich. Vor diesem Hintergrund wurde bereits 1992 auf der UN-Konferenz in Rio de Janeiro die Biodiversitätskonvention als erste globale Vereinbarung für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Biodiversität verabschiedet. 193 Vertragspartner gehören dem Abkommen inzwischen an, und die Ziele sind hochgesteckt. Insbesondere sollte der Verlust der Biodiversität bis 2010 deutlich verlangsamt werden - und die europäischen Länder gingen sogar so weit, ihn ganz stoppen zu wollen. Hiervon aber sind wir noch weit entfernt, wie nun die vom Sekretariat des Übereinkommens über die biologische Vielfalt erstellte dritte Ausgabe des Global Biodiversity Outlook (GBO-3) zeigt. Tatsächlich wurde nicht ein einziges der 21 damals formulierten Ziele erreicht.

Auf politischer Ebene steht als nächstes – vom 18. bis 29. Oktober 2010 – ein Biodiversitätsgipfel im japanischen Nagoya an. Auf gesellschaftlicher Ebene sind weit reichende Informationskampagnen notwendig, um die Bevölkerung für die Schönheit, den Reichtum, die Wichtigkeit und die Gefährdung der Biodiversität zu sensibilisieren, um den Begriff und seine Bedeutung im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, um aus den oben genannten 20% derer, die mit der Biodiversität etwas anfangen können, 80% werden zu lassen oder 90% oder 100%.

Hierfür aber – so das Fazit von Carina Stöcker, Mitarbeiterin des Thüringer Ökoherz e.V. und maßgeblich an der Umsetzung der Thüringer Ökolandbau-Aktionstage beteiligt -, „gibt es noch viel zu tun!“.

Kontakt: Carina Stöcker, Tel.: 0 36 43 / 49 63 28

Weitere Hintergrundinformationen zum Thema Biodiversität und zum Internationalen Jahr der Biodiversität bieten u.a. die Internetseiten www.cbd.int und www.dgvm.de.

Weitere Informationen zu den Aktionstagen und zur Arbeit des Thüringer Ökoherz e.V. finden Sie unter www.oekoherz.de.

V.i.S.d.P.: Alexander Seyboth (Geschäftsführer), Tel.: 0 36 43 / 49 63 28, Mobil: 0170 / 46 18 620

Vereinsvorsitzende: Grit Tetzl
Geschäftsführer: Alexander Seyboth

Bankverbindung: Sparkasse Mittelthüringen
BLZ: 820 510 00 Kto.: 301 008 990

Steuernr.: 161/142/00488